View this email in your browser

FRAKTION NEUKÖLLN SPD

Newsletter 03 / 2022

500€-Spende an Wärmedealer +++ Aktionen zum Frauentag +++ Richtfest für Neubau am Vivantes Klinikum gefeiert +++ Menschenkette gegen Rassismus in Rudow +++ Neue Mensa für Regenbogengrundschule +++ Begegnung mit jüdischem Leben +++ Gewobag schafft 270 neue Wohnungen in Buckow +++ Aktuelles aus der BVV +++ Aus den Ausschüssen +++ Termine

Liebe Genossinnen und Genossen
liebe Freundinnen und Freunde,

in diesem März hatten wir nach Langem wieder zwei Bezirksverordnetenversammlungen. Nach der BVV zum Haushalt am 16. März tagte am 23. März nun unsere reguläre BVV – ganz unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine: Zahlreiche Menschen müssen von dort fliehen, und wir heißen die Flüchtenden in Berlin willkommen. Wir werden unser Möglichstes tun, um Not zu lindern und den Betroffenen so gut wie möglich zu helfen. Die Herausforderungen sind groß, aber ich freue mich über die Mitarbeiter in den Bezirksämtern, den Hilfsorganisationen und auch über die zahlreichen Ehrenamtlichen, die Herausragendes in dieser schwierigen Situation leisten.

Wir haben in der BVV kontrovers über die Neuköllner Maientage diskutiert, die in diesem Jahr zum letzten Mal in der Hasenheide stattfinden werden. Hier setzen wir uns gemeinsam mit den Schaustellern und den Anwohnern für eine Lösung ein, die sowohl dem Naturschutz als auch dem Brauchtum Rechnung trägt.

Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Tagen weitere für Neukölln wichtige Termine wahrgenommen, wie das Richtfest am Vivantes Klinikum oder das Sanierungs- und Neubauprojekt Buckower Höfe.

Es gibt viel zu tun in Neukölln, packen wir´s an! Viel Freude beim Lesen unseres Newsletters.

Ich wünsche Euch allen frohe und geruhsame Osterfeiertage.

Bleibt gesund,
Eure Cordula Klein

Aktuelles

500€-Spende an Wärmedealer

Am 03. März 2022 waren die SPD-Fraktion Neukölln, gemeinsam mit Neuköllns Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** am Hermannplatz vor Ort, um den ehrenamtlichen „Warmspeisen-Dealern“, wie sie sich selbst nennen, zu danken. Mit Lastenrädern bieten sie jede Woche donnerstags ab 18 Uhr am Hermannplatz, freitags ab 18 Uhr am Südstern sowie sonntags ab 19 Uhr am Bahnhof Hermannstraße warme Getränke und Speisen für Bedürftige an. Unsere Fraktion spendete 500 €, damit die Lastenräder repariert und gewartet werden können, um die circa 150 Kilo an Spenden auf ihrer „Radtour für obdachlose Menschen“ sicher transportieren zu können.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer stehen in diesen schwierigen Zeiten auch aktiv bei der Unterstützung derjenigen Menschen bereit, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen mussten und an den Bahnhöfen und Straßen ankommen. Sie kochen warme Mahlzeiten für Menschen, die in Neukölln stranden und unterstützen sie auch mit Sachspenden.

Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** dazu: *„Es ist sehr schön zu sehen, wie sehr die Nachbarschaft hier zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt. Daher danke ich den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern um Stephan May, die sich so führsorglich um die Wohnungs- und Obdachlosen kümmern und es den Menschen ermöglichen, aus dem rauen Alltag ausbrechen und etwas Menschlichkeit und Ruhe finden zu können.*“

Aktionen zum Frauentag

Unter dem Motto „Kräfte bündeln – gemeinsam kämpfen“ feierte der MigrantinnenVerein Berlin e.V. am 12. März den Frauen*kampftag. Seit vielen Jahren setzt sich der Verein für die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen ein. Gleichzeitig ist er im Bezirk eine Anlaufstelle für viele Frauen mit Migrationsgeschichte, die sich vernetzen, austauschen oder auch Beratungsangebote wahrnehmen.

Mit Musik, Tanz und einer Theateraufführung wurden die Gäst:innen begrüßt, darunter auch der Bundestagsabgeordnete für Neukölln **Hakan Demir**, der gemeinsam mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden **Cordula Klein**, den Bezirksverordneten **Nilgün Hasçelik** und **Anny Boc** sowie der Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport **Karin Korte** an der Veranstaltung teilnahm.

Am Rathaus Neukölln wurde am 09. März traditionell die Fahnen anlässlich des internationalen Frauen Tages gehisst. Unsere Verordnete **Svenja-Michell Felgentreu** jedenfalls wünscht „*allen Frauen zum Frauentag weiterhin Mut, für sich selbst und ihre Ziele und Wünsche einzustehen. Es bleibt noch einiges zu tun. Nur Gemeinsam sind wir stark, engagiert und motiviert*“.

Mehr dazu auf unserer Homepage unter https://spd-neukoelln.de/news/fahnenhissung-auf-dem-rathausvorplatz-zum-internationalen-frauentag/

Richtfest für Neubau am Vivantes Klinikum gefeiert

Am 09. März wurde in der Rudower Straße Richtfest gefeiert für das größte Krankenhaus-Bauprojekt Berlins. Nach nur zwei Jahren Bauzeit steht nun der Rohbau des Erweiterungsbaus am Vivantes Neukölln. „*Für uns in Neukölln ist der Neubau am Vivantes Neukölln ein weiterer Leuchtturm. Mit dem Neubau wird die Gesundheitsversorgung in der Region für rund 500 000 Menschen für die Zukunft gesichert*“, freut sich unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender **Peter Scharmberg** zusammen mit Bezirksbürgermeister **Martin Hikel** und Gesundheitsstadträtin **Mirjam Blumenthal**. Sie machte sich zusammen mit unserer Fraktionsvorsitzenden **Cordula Klein** und der Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses in der BVV, **Gabriela Gebhardt** (SPD), ein Bild vom Baufortschritt.

Der Erweiterungsbau am Vivantes bringt es auf 240 Pflegebetten und bietet außerdem eine erweiterte Kinder- und Erwachsenenrettungsstelle sowie intensivmedizinische Stationen mit 28 Betten. Hinzu kommen 16 Operationssäle, einschließlich eines Saales mit einem Spezial-MRT für komplexe Eingriffe am Kopf. Oben drauf gibt es eine voll ausgestattete Radiologie sowie Funktionsdiagnostik für Endoskopie und Kardiologie. Ferner wird auf dem Dach ein Landeplatz für Rettungshubschrauber eingerichtet. *„Vivantes unterstreicht mit dieser Zukunftsinvestition in eines der größten Krankenhäuser Berlins seine Rolle als eine führende Kraft in der Gesundheitsstadt Berlin. Das Land unterstützt als Gesellschafter von Vivantes dieses Großprojekt mit insgesamt über 1.200 Betten, damit die Patientenversorgung auf höchstem Niveau auch in der Zukunft gesichert bleibt*“, so die Regierende Bürgermeisterin von Berlin, **Franziska Giffey.**

Menschenkette gegen Rassismus in Rudow

236 rechtsextrem motivierte Vorfälle gab es allein im Jahr 2020 in Neukölln. Des weiteren sind mindestens 73 rechtsextreme Straftaten, darunter 23 Brandstiftungen zu verzeichnen. Allein aus Rudow wurden 2021 beim Berliner Register 51 rechtsextreme, rassistische und antisemitische Vorfälle gemeldet. Dazu gehören auch tätliche Angriffe. „*Unsere Demokratie muss jeden Tag verteidigt werden, den betroffen Menschen von rechter Gewalt, gilt unsere volle Solidarität. Dass Stolpersteine im Bezirk entfernt werden, macht mich fassungslos*“, kommentiert **Cordula Klein**.

Auch wir stellen uns als SPD-Fraktion Neukölln nicht nur gegen Rechts, sondern setzen uns ein für eine offene Gesellschaft, für gelebte Vielfalt und Toleranz. „Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen in allen Bereichen“, lautet unser Credo. Dazu stärken und unterstützen wir zivilgesellschaftliche Strukturen im Bezirk, führen Demokratiekonferenzen durch und beteiligen uns eben auch an Programmen auf Bundes- und Landesebene gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Zudem fordern wir als Neuköllner SPD die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses im Abgeordnetenhaus zur rechtsextremen Terrorserie in Neukölln und unterstützen von Diskriminierung betroffene Menschen dabei, professionellen Rat und Hilfe zu erhalten.

Mehr dazu findet ihr auf unserer Homepage unter https://spd-neukoelln.de/news/menschenkette-gegen-rassismus-in-alt-rudow/

Neue Mensa für Regenbogengrundschule im Gemeinschaftraum des Morus 14 e.V.

Nach längeren Umbauarbeiten konnte der frühere Gemeinschaftsraum von Morus 14 jetzt neu für die Schule genutzt werden. Dort können 175 Essen ausgegeben werden. Die Schule hat nun insgesamt 3 Standorte, wo die Schülerinnen und Schüler mit Essen versorgt werden können.

Eingeweiht wurde das Gebäude von Schulstadträtin **Karin Korte** und dem Stadt-und-Land Geschäftsführer **Ingo Malter**. Ebenfalls dabei waren unsere Verordnete **Marina Reichenbach** und **Wolfgang Hecht**.

Mehr über diesen tollen Verein erfahrt ihr unter https://www.morus14.de

Begegnung mit jüdischen Leben

Unter dem Titel „Best of Vincentino Show!“ stellte der von Sandra Maischberger gegründete Verein Vincentino seine 12 erfolgreiche Medien- und Begegnungsprojekte zum Thema jüdisches Leben in Deutschland in Neuköllns Albrecht-Dürer-Oberschule vor. Anlass war das 2021 begangene Jubiläum „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“

„Gerne war ich bei der Abschlussfeier dabei. Jüdisches Leben ist wichtig für unsere Stadt. Von daher ist es nur gut, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der jüdischen Tradition, Kultur und Alltagsleben beschäftigt haben. Mein Wunsch für die Zukunft ist es, weitere Finanzierungsmöglichkeiten für diese gute und wertvolle Arbeit zu bekommen, um an allen Schulen, die es möchten, diese Projektarbeit stattfinden lassen zu können. Insbesondere danke ich Vincento e.V. für die Ausführung dieses wundervollen Projekts”, hebt die Neuköllner SPD- Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** hervor.

Mehr dazu erfahrt ihr auf unserer Homepage unter https://spd-neukoelln.de/news/begegnung-mit-juedischem-leben/

Gewobag schafft 270 Wohnungen in Buckow

Die SPD steht für eine soziale Wohnungspolitik mit bezahlbaren Mieten ebenso wie für soziale Integration und Teilhabe in lebenswerten Kiezen in der Stadt. Von daher begrüßt die SPD-Fraktion Neukölln zusammen mit unserem Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschuss in der BVV, **Max von Chelstowski**, Stadträtin **Karin Korte**, der Regierenden Bürgermeisterin

Franziska Giffey und Bundesbauministerin **Klara Geywitz** das beispielgebende Wohnbau- und Modernisierungsprojekt Buckower Höfe des kommunalen Wohnungsbauunternehmens Gewobag. Ebenfalls bei der Besichtigung des Projekts mit dabei waren der Neuköllner Bundestagsabgeordnete **Hakan Demir** und **Nina Lerch** (SPD) als Vertreterin des Berliner Abgeordnetenhauses.

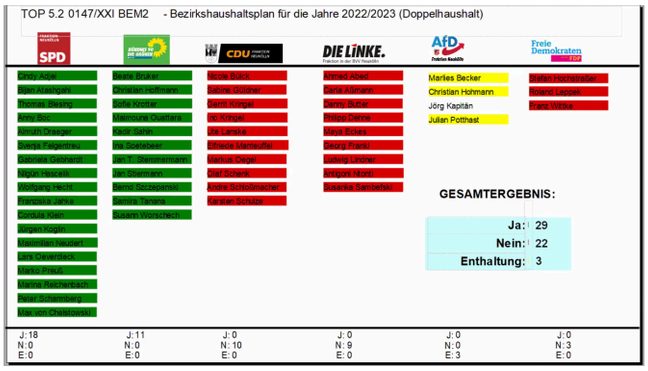
Beim Gewobag-Bauvorhaben Buckower Höfe (ehemals Quartier Ringslebenstraße) handelt es sich um die Sanierung von Bestandsbauten und den Neubau von zusätzlichen geförderten Wohnungen durch Aufstockung von Dachgeschossen und Ergänzungsbauten. Auf vorhandenen Flächen entstehen so rund 270 zusätzliche Wohnungen.

„*Neubauprojekte wie an der Ringslebenstraße sind ökologisch, weil durch die Aufstockung bestehender Gebäude Flächenverbrauch vermieden wird und durch Holz als Baustoff, energetische Sanierung und Dachbegrünung der CO2-Fußabdruck verringert wird. Vor allem ist das Projekt Buckower Höfe sozial, weil es nicht nur günstigen Wohnraum im Neubau schafft, sondern auch die soziale Infrastruktur in einer bestehenden Siedlung verbessert*“, so **Max von Chelstowski** weiter. Er dankt der Gewobag für ihr Engagement hier in Buckow und freut sich, viele derartige Bestandsentwicklungen zukünftig in der BVV Neukölln und im Ausschuss für Stadtentwicklung begleiten zu können.

Mehr dazu erfahrt ihr auf unserer Homepage unter https://spd-neukoelln.de/news/gewobag-schafft-in-buckow-270-neue-wohnungen/

Aus der Bezirksverordnetenversammlung

Im März gab es gleich zwei Bezirksverordnetenversammlungen. Anlass dazu war die Verabschiedung des Bezirkshaushaltes für die Jahre 2022 und 2023. Nach intensiven Verhandlungen in den Ausschüssen wurde der Haushaltsentwurf am 16.03. der BVV zur Abstimmung vorgelegt. Die genaue Haushaltsaufstellung könnt ihr HIER auf der Seite des Bezirksamtes nachlesen.



Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** zeigt sich zufrieden: „*Der Haushaltsplan beweist, dass wir als Bezirk Neukölln handlungsfähig sind. Mit gemeinsamen Anstrengungen ist es uns gelungen, einen tragfähigen Haushalt aufzustellen. Mein herzlicher Dank geht an unseren Bezirksbürgermeister Martin Hikel, der sich schon im Vorfeld der Haushaltsberatungen erfolgreich für höhere Mittelzuweisungen des Landes an unseren Bezirk eingesetzt hat: Anfang März wurde die Globalsumme für den Bezirk für das Jahr 2022 um ca. 3,65 Millionen Euro und um ca. 2,27 Millionen Euro für das Jahr 2023 erhöht. Geld, das Neukölln dringend benötigt – und natürlich müsste es noch viel mehr sein. Wieso einige Fraktionen diesen Haushalt ablehnen, ohne in den Ausschussberatungen Änderungsanträge und damit Verbesserungsvorschläge eingebracht zu haben, wird deren Geheimnis bleiben*

*Mein herzlicher Dank gilt auch den zahlreichen Bürger*innen, die mit ihren Vorschlägen zum Bürgerhaushalt wertvolle Vorschläge und Anregungen gegeben haben, die auch nach der Verabschiedung des Haushaltes in den Ausschüssen weiter beraten werden. So gestalten wir auch in den nächsten beiden Haushaltsjahren gemeinsam unser Neukölln.*

Unsere Pressemitteilung dazu findet Ihr auf unserer Homepage unter https://spd-neukoelln.de/news/bezirkshaushaltsplan-2022-23-in-der-bezirksverordnetenversammlung-beschlossen/

Weiter ging es am 23. März. Der Fokus dieser Sitzung lag erwartungsgemäß auf dem Thema Ukraine. Auch in der Bezirksverordnetenversammlung standen wir in Solidarität an der Seite der Ukraine und widmeten uns der konkreten Hilfe für die Geflüchteten. In einer gemeinsamen Entschließung der Fraktionen der SPD, der Grünen, der CDU und der FDP verurteilte die BVV Neukölln die russische Aggression und sprach sich für Frieden in der Ukraine und die sofortige Einstellung der Kriegshandlungen aus.

Freiheit und Demokratie sind nichts Abstraktes, sondern finden im alltäglichen Zusammenleben und in der Verantwortungsübernahme für die politische Gemeinschaft statt. In diesem Sinne bietet Neukölln Menschen aus aller Welt ein sicheres Zuhause. Unsere Fraktionsvorsitzende **Cordula Klein** sagt hierzu: „*Wir wollen ein starkes Zeichen der Solidarität setzen. Wir stehen an der Seite der Ukrainer*innen und allen von Wladimir Putins brutalem Angriffskrieg betroffenen Menschen. Neukölln wird allen Menschen, die vor Krieg, Unterdrückung und Verfolgung fliehen, Schutz bieten. Darauf kann man sich verlassen*!"

Auch unsere Großen Anfragen, gestellt von **Gabriela Gebhardt** und **Marina Reichenbach**, beschäftigten sich mit der Koordination der Hilfsmaßnahmen, wie der Unterbringung der Geflüchteten und der Sorge für deren gesundheitliche Verfassung, die Unterbringung der Kinder in Schul- und Kitaplätze und die unbürokratische Bereitstellung von Hilfsangeboten, auch unter Einbeziehung der Ehrenamtlichen. Das Land Berlin hat alle Hilfsangebote – natürlich auch in ukrainischer Sprache - auf dieser Seite zusammengefasst: https://www.berlin.de/ukraine/

Doch auch andere Themen kamen in der Sitzung zur Sprache. Eine große Debatte gab es zu den Maientagen in der Hasenheide. In ihrem populistischen Antrag forderte die CDU den Erhalt des Standortes Hasenheide für das Volksfest und versuchte, die Bürger und die Belange des Klima- und Naturschutzes gegeneinander auszuspielen. Wir dagegen sehen keinen Widerspruch zwischen dem Erhalt althergebrachten Brauchtums, Freude und Erholung für die Menschen und an diesem Ort dringend gebotenem Naturschutz. Die Hasenheide mit ihren etwa 50 Hektar Fläche und ca. 5.000 Bäumen leidet nicht nur extrem stark unter den trockenen Sommern der vergangenen Jahre, die zu weniger Artenvielfalt wie Bienen und anderen nützlichen Insekten führen, sondern auch unter der fortdauernden Übernutzung. Das Projekt klimaresiliente Hasenheide ist uns ein großes Anliegen, damit sie langfristig als Naherholungsort erhalten bleibt.

Deswegen setzen wir uns für einen neuen Standort für das Volksfest und eine gemeinsame Lösung mit den Schaustellern und Anwohnern ein. „*Wir wollen die Neuköllner Maientage erhalten, und werden hierfür für einen neuen Standort finden. Denn die Hasenheide muss zur Ruhe kommen, damit die Neuköllner*innen sie weiter zur Erholung haben*", sagte unser stellvertretender Fraktionsvorsitzender **Peter Scharmberg** in der BVV.

In den Mündlichen Anfragen wollte **Thomas Blesing** unter Drucksache 0202/XXI die Gründe für die Sperrung der Sporthalle der Otto-Hahn-Oberschule wissen. Er fragte weiterhin nach den Parallelen zu den baugleichen Sporthallen am Campus Efeuweg und der Heinrich-Mann-Oberschule und fragte nach, wo der Schul- und Vereinssport aktuell stattfindet. **Jürgen Koglin** ging es in seiner Anfrage zur Sicheren Finanzierung der Wirtschaftsförderung (Drucksache 0208/XXI) um die finanzpolitischen Rahmenbedingungen der laufenden Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, unter anderem auch BIWAQ. Er wollte wissen, wie der bisherige volle Förderumfang einschließlich der Bundesmittel erhalten bleiben kann.

Im Konsens haben wir weiterhin die Einrichtung von Wartetrittbrettern an Ampeln beschlossen. Mit Hilfe dieses Antrags von **Marina Reichenbach** fördern wir die Sicherheit von Radfahrenden, machen Radfahren attraktiver und fördern den Verkehrsfluss.

Marina Reichenbach erläutert hierzu: „*Wir wollen das Radfahren in Neukölln weiter verbessern. Die Wartebügel sind insbesondere für noch unsichere Rad fahrende eine gute Möglichkeit, mehr Stabilität beim Warten an Ampeln zu bekommen. Darüber hinaus fördern sie, ein gewisses Aufkommen vorausgesetzt, einen besseren Verkehrsfluss und kommen damit auch dem Verkehr im Allgemeinen zugute.*"

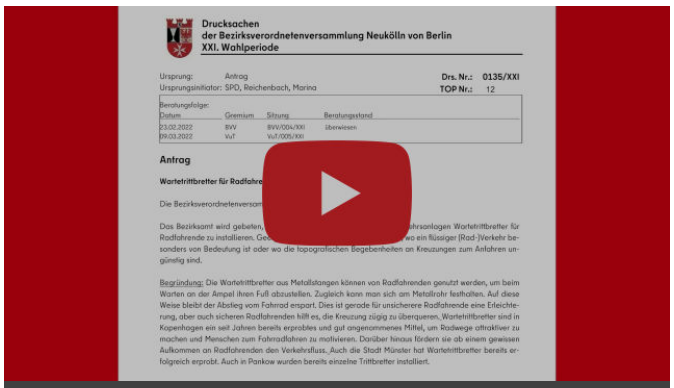
Die nächste BVV findet am 4. Mai statt. Die Tagesordnung findet Ihr wie gewohnt auf der Seite des Bezirksamtes unter https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politikundverwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010.asp?MM=5&YY=2022

Aus den Ausschüssen

Verkehr und Tiefbau

Unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Marina Reichenbach** berichtet Euch diesmal vor Ort, wie Neukölln in Zukunft gestaltet werden kann. Die Wartetrittbretter für Radfahrende geben Halt, Sicherheit und verbessern den Verkehrsfluss.

Habt ihr Standorte an denen Ihr Wartetrittbretter haben wollt? Ideen könnt uns gerne schicken.



Marina Reichenbach erläutert Wartetrittbretter

Den schon beschlossenen Antrag findet Ihr HIER auf der Seite des Bezirksamtes.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Tiefbau findet am 6. April statt.

Termine

Montägliche Demonstration gegen Spaziergänger*innen
Wir lassen holocaustverleugnende Spaziergänger nicht einfach so durch unsere Kieze laufen. Kommt mit uns jeden Montag ab 17:30 Uhr vor das Rathaus Neukölln. Mehr Infos findet Ihr auf der Seite des Bündnis Neukölln unter https://www.buendnis-neukoelln.de/2022/protest-gegen-verschwoerungsideologische-spaziergaenge/

Gedenken an Burak Bektas
Wann: 10. April 2022 ab 14:00 Uhr
Wo: Gedenkort Burak Bektas, Rudower Straße Ecke Möwenweg
https://burak.blackblogs.org/

Kontakt

Fragen oder Anregungen könnt Ihr uns natürlich schicken.

Ihr erreicht unser Büro unter:

E-Mail: info@spdfraktionneukoelln.de
Fon: 030 / 90239 - 2498

Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Straße 83 - Raum A 460
12040 Neukölln

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint Ende April. Für den Newsletter anmelden könnt Ihr euch unter info@spdfraktionneukoelln.de

V.i.S.d.P. : Cordula Klein, Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Neukölln. Karl-Marx-Straße 83, 12040 Neukölln

Copyright © 2022 SPD Fraktion Ne

Want to change how you rec
You can update your preferences or

INTUIT
mailch

ukölln, All rights reserved.

eive these emails?
[unsubscribe from this list](#).